



STEUERBERATERKAMMER
RHEINLAND-PFALZ

**ABSCHLUSSPRÜFUNG 2010
IM STAATLICH ANERKANNTEN AUSBILDUNGSBERUF
STEUERFACHANGESTELLTE / STEUERFACHANGESTELLTER**

Prüfungsaufgabe: **Wirtschafts- und Sozialkunde**

Bearbeitungszeit: **90 Minuten**

Erlaubte Hilfsmittel: lt. Ladungsschreiben

Prüfungsort: _____ **Prüfungstag:** _____

Prüfungsteilnehmer:

Name: _____ **Vorname:** _____

Anschrift:

Beginn der Arbeit: _____ **Uhr** **Abgabe der Arbeit** _____ **Uhr**

Bewertung der Arbeit durch den Prüfungsausschuss:

erreichbare Punktzahl Punkte	Korrektur I	Korrektur II	festgestellte Punkt- zahl
100 Punkte			

festgestellte Note:

--

BITTE BEACHTEN SIE

1. Die Prüfungsaufgabe umfasst die Seiten 3 – 9 und eine Anlage.
Prüfen Sie die Klausur auf ihre Vollständigkeit und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!
2. Die Prüfungsarbeiten und das Konzeptpapier sind mit Ihrem Vor- und Zunamen zu versehen. Nummerieren Sie die Lösungsblätter fortlaufend! Evtl. Korrekturen sind nur durch Streichungen vorzunehmen.

I) Arbeitsrecht und Soziale Sicherheit (15 Punkte)

Der Dachdecker Klaus Müller beschäftigt 15 Arbeitnehmer in Vollzeit. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation will er sich von folgenden Mitarbeitern zum 31.10.2008 trennen. Es wurden keine gesonderten Vereinbarungen getroffen:

- Herbert Meier, verheiratet, 2 Kinder, geb. am 27.04.1964, seit 21 Jahren im Betrieb
 - Hugo Steigauf, ledig, geb. 01.07.1987, seit 4 Monaten im Betrieb. Die vereinbarte Probezeit beträgt 6 Monate.
1. Nennen und begründen Sie unter Angabe der gesetzlichen Grundlagen das Datum, zu dem Herrn Meier und Herrn Steigauf spätestens gekündigt werden müsste, damit die Kündigungen am 31.10.2008 wirksam werden.
 2. Kann Herr Steigauf entgegen, seine Kündigung sei sozial nicht gerechtfertigt, da arbeitsrechtliche Bestimmungen nicht beachtet worden seien? Begründen Sie Ihre Antwort (mit Benennung u. §)
 3. Herr Meier hat die Möglichkeit, am 01.07.2008 in einem anderen Betrieb eine neue Stelle anzutreten.
 - a) Nennen und begründen Sie unter Angabe der gesetzlichen Grundlagen das Datum, zu dem Herr Meier spätestens kündigen muss, damit er seine neue Stelle am 01.07.2008 antreten kann.
 - b) Nennen Sie eine Möglichkeit – abweichend von den gesetzlichen Regelungen - einen vorzeitigen Austritt aus dem Unternehmen zu ermöglichen.
 4. Welche Funktion hat die Beitragsbemessungsgrenze in der Krankenversicherung für die Berechnung der Krankenversicherungsbeiträge?
 5. Wonach bemisst sich die Höhe der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung?

II) Schuld- und Sachenrecht (20 Punkte)

A.

Karl Krause, wohnhaft in Greven, Inhaber eines Lebensmittelgroßhandels in Münster, schließt einen Vertrag über Lieferung von Tiefkühlkost mit dem Unternehmer Müller mit Betriebssitz in Nürnberg, der dort ein Lebensmittelmarkt führt, am 10.10.2009 ab. Sondervereinbarungen wurden im Kaufvertrag nicht vereinbart.

Gemäß den Vertragsbestimmungen liefert Krause am 30.11.2009 mit Aushändigung der Rechnung.

Bezugnehmend auf Ausgangsfall:

1. Was für eine Art des Kaufs liegt bezogen auf die Rechtsstellung der Vertragsparteien zugrunde?
2. Wo liegen die Erfüllungsorte aus dem Vertrag? (Benennung u. §§)
3. Welche Formvorschriften gelten für den geschilderten Vertrag?
4. Wann beginnt/endet die Verjährungsfrist für die Kaufpreisforderung von Krause gegen Müller? (Benennung u. §§)
5. Bei Anlieferung (zeit- u. artgerecht) verweigert Müller die Annahme mit der Begründung, die Lieferung wäre von einem anderen Verkäufer erheblich billiger zu erwerben gewesen.

Klären Sie die Rechtslage allgemein sowie die Rechte von Krause, jeweils mit Angabe der §§.

B.

Die 16jährige Pia kauft in einem Zoo-Laden einen Mischlingswelpen für 50,- €. Die Bezahlung erfolgte von Pias Taschengeld. Die Eltern sind mit dem Kauf nicht einverstanden.

1. Klären Sie Begriffe Rechts- und Geschäftsfähigkeit.
2. Wie ist die Rechtslage (unter Angabe der §§)?

III) Handels- und Gesellschaftsrecht (40 Punkte)

Teil 1)

Die Süßigkeiten AG (1200 Mitarbeiter) bereitet Ihre Hauptversammlung vor. Die ehemalige Gründerfamilie der AG verfügt bis heute über 51 % der Stimmrechte. Die Süßigkeiten AG hat sowohl Stamm- als auch Vorzugsaktien ausgegeben.

1. Warum hat sich die Süßigkeiten AG für die Ausgabe von Vorzugsaktien entschieden?
2. Das Eigenkapital der AG gliedert sich zum 31.12.2008 wie folgt:

gezeichnetes Kapital	500.000 €
Kapitalrücklage	250.000 €
gesetzliche Rücklage	40.000 €
Gewinnvortrag	1.000 €
Jahresüberschuss 2008	80.000 €

- a) Die Hauptversammlung beschließt eine Gewinnausschüttung für das Kalenderjahr in Höhe von 20.000,00 €. Der Restgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Welche Auswirkungen ergeben sich auf die einzelnen Positionen des oben dargestellten Eigenkapitals der Süßigkeiten AG? Stellen Sie diese durch die entsprechende Neugliederung des Eigenkapitals dar.

- b) Im Folgejahr 2009 gibt die AG 2000 Aktien zum Nennwert von je 50 € aus. Der Ausgabepreis beträgt 70 €.

Welche Auswirkungen ergeben sich für das Eigenkapital der AG? Stellen Sie die Lösung durch entsprechende Gliederung des Eigenkapitals dar.

Teil 2)

Der Geschäftsführer der MaMü GmbH möchte das Unternehmen umstrukturieren, indem eine alte Betriebsstätte durch eine neue ersetzt wird. Dazu sind unter anderem die Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern sowie der Kauf und Verkauf von Firmengrundstücken nötig.

1. Der Geschäftsführer möchte einen externen Experten gewinnen, der die Erweiterung möglichst eigenverantwortlich durchführt. Dieser soll Prokura erhalten. Kann er die Expansion eigenständig durchführen?

Begründen Sie mit dem HGB.

2. Unter den aufgrund der Umstrukturierung entlassenen Mitarbeitern befindet sich ein weiterer Prokurist. Seine Prokura wurde am 14.02.2009 aus dem Handelsregister gelöscht. Am 16.02.2009 verkaufte der einstige Prokurist seinen ehemaligen Dienstwagen im Namen der MaMü GmbH, obwohl diese das Fahrzeug weiterhin benötigt. Der Käufer hatte bisher nichts von der Löschung der Prokura erfahren.

Beurteilen Sie mit Hilfe des HGB, ob der Verkauf rechtsgültig ist.

3. Zur Umstrukturierung gehört auch ein neues Vertriebskonzept. Die Waren der MaMü GmbH sollen neben dem Verkauf im Einzelhandel nun durch zusätzliche persönliche Kundenbesuche verkauft werden. Für diese Kundenbesuche kann die GmbH entweder den festangestellten Mitarbeiter M oder den Selbständigen S beauftragen.

Um welche Art von Hilfsperson handelt es sich jeweils bei M und bei S? Nennen Sie außerdem je 3 Gründe, die für den Einsatz von M bzw. von S sprechen.

Teil 3)

Füllen Sie folgende Tabelle aus ohne Angabe von §§:

	BGB Gesellschaft	Partnerschaftsges.	GmbH
Register			
Haftung			
a) Ertragsbesteuerung bei Gesellschaft			
b) Ertragsbesteuerung bei Gesellschafter			

IV) Finanzierung (25 Punkte)

Bei Ihrem Mandanten, dem mittelständischen Betrieb Metall GmbH, finden sich folgende Werte in der Bilanz bzw. in der Gut:

Anlagevermögen:	300.000 €	Umlaufvermögen:	200.000 €
Eigenkapital:	200.000 €	Fremdkapital:	300.000 €
Jahresüberschuss:	1.000 €		

Im Umlaufvermögen befinden sich unter anderem ein Kassenbestand in Höhe von 2.000 €, ein Bankguthaben von 11.000 € und Forderungen aus Lieferung und Leistung (88.000 € Buchwert).

Das Fremdkapital ist zu 20 % als langfristig und zu 80 % als kurzfristig anzusehen. Die Metall GmbH steht vor einem wichtigen Kreditgespräch bei ihrer Hausbank. Als Vorbereitung auf das Kreditgespräch bittet der Geschäftsführer Sie um eine Beratung.

1. Berechnen Sie mit Hilfe der Formelsammlung (siehe Seite 9) die Eigenkapitalrentabilität, die Eigenkapitalquote und die Liquidität 2. Grades.
2. Interpretieren Sie die in 1. errechneten Werte hinsichtlich der Kreditwürdigkeit Ihres Mandanten. Begründen Sie jeweils Ihre Meinung! (Hinweis: Ein durchschnittlicher mittelständischer Betrieb hatte 2007 laut Untersuchungen der Sparkassen-Finanzgruppe eine Eigenkapitalquote von ca. 20 %.)
3. Bei weiterer Auswertung des Jahresabschlusses errechnen Sie einen negativen Cash-Flow von - 20.000 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Wie beurteilen Sie den Cash-Flow des Unternehmens hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Liquiditätskennziffern?

4. a) Erklären Sie dem Geschäftsführer der Metall GmbH, welchen Einfluss Bilanzkennzahlen auf den Ausgang eines Ratingverfahrens haben.
- b) Nennen Sie ihm (außer den Kennzahlen) noch 3 andere Faktoren, die das Ergebnis des Ratingverfahrens beeinflussen.
5. Um den Ausgang des Ratingverfahrens positiv zu beeinflussen, empfehlen Sie Ihrem Mandanten, seine Liquiditätssituation zu verbessern. Hierbei fällt Ihnen der recht hohe Bestand an ausstehenden Forderungen aus Lieferung und Leistung auf. Weiterhin ist auffällig, dass die Forderungen fast ausschließlich gegenüber gewerblichen Stammkunden bestehen.
- a) Erläutern Sie Ihrem Mandanten eine Möglichkeit mit Hilfe der ausstehenden Forderungen seine Liquiditätssituation zu verbessern, ohne die Stammkundschaft zu einer früheren Zahlung zu zwingen.
- b) Gehen Sie dabei auch darauf ein, welche drei Leistungen der für diese Maßnahme notwendige Vertragspartner üblicherweise anbietet.
- c) Geben Sie zwei Vor- und Nachteile an, die für Ihren Mandanten daraus entstehen könnten.

Formelsammlung:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} \times 100$$